

## Lehrveranstaltung: Emanzipatorische Perspektiven in der Kinder- und Jugendhilfe - Potentiale des neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetz KJSG

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Emanzipatorische Perspektiven in der Kinder- und Jugendhilfe - Potentiale des neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetz KJSG Emancipatory perspectives in child and youth welfare - potentials of the new Child and Youth Strengthening Act (KJSG)
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.24.61.0
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de) Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Unregelmäßig
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen die drei zentralen Neujustierungen im Kinder- und Jugendhilferecht durch die Stärkung von Partizipation, die Integration von Inklusion und die Anerkennung von geschlechtlicher Vielfalt.
Die Studierenden können zu einem Themenschwerpunkt recherchieren und argumentieren sowie beurteilen, welche konzeptionellen Änderungen in der Kinder- und Jugendhilfe sinnvoll sind, um die Neujustierungen umzusetzen.
Die Studierenden vertreten in Diskussionen argumentativ fachlich basierte Perspektiven.
Die Studierenden - können selbstständig offene Aufgaben bewältigen. - reflektieren die eigenen Werte vor dem Hintergrund fachlichen Wissens

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	In dieser Lehrveranstaltung widmen wir uns ausführlich den Veränderungen, die das neue KJSG in der Kinder- und Jugendhilfe erfordert. Die Dimensionen der Partizipation wurden ausgebaut, die Inklusion wird nun in die Kinder- und Jugendhilfe integriert und Geschlechtliche Vielfalt wird erstmalig anerkannt. Diese Veränderungen erfordern konzeptionelle und methodische Veränderungen, die es aus einer emanzipatorischen Erziehungs- und Bildungsperspektive zu reflektieren und umzusetzen gilt. In der Lehrveranstaltung wollen wir diese Perspektive gemeinsam heraus arbeiten und in einzelnen Sitzungen mit Expert*innen aus der Praxis ins Gespräch kommen.
<b>Literatur</b>	folgt in der Lehrveranstaltung

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Seminar	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein